

Angels Kiss

~ und es geht endlich weiter ~

Von YutakaXNaoyukis_Mika

Kapitel 9: Second revenge

Ich sollte vielleicht nicht erwähnen, an welchem Ort dieses Kapitel entstanden ist, was? >.<

Aber es ist Fakt. Ihr wisst es doch sicher eh schon.

Und deshalb geh ich da nicht näher drauf ein.

Aber eins wollte ich noch sagen: Es is ja schön, dass viele und das wirklich sehr viele diese FF lesen, aber über Kritik würde ich mich auch freuen, denn nur dadurch kann ich mich wirklich verbessern.

Und nun viel Spaß beim Lesen. ^^d

Lautes Gelächter hallte durch den Raum. Es kam von den beiden Anderen, die noch immer auf dem Sofa saßen und nur zuschauen durften. Aber der gehässige Unterton gefiel ihm ganz und gar nicht.

„Schnauze!“, keifte Aoi, als er sich ebenfalls auf dem Sofa niederließ. Noch immer hatte er das offene Hemd an und auch sein brünetter Kollege sah nicht anders aus. Sie hatten gerade wirklich eine äußerst schmackhafte Show hingelegt. Zumindest sahen das der Fotograf und seine Leute so. Sie allerdings nicht unbedingt.

„Haltet endlich die Klappe!“, schnauzte nun auch Uruha, dem es sichtlich auf den Geist ging, dass die beiden sich noch immer darüber amüsierten, wie sie dort diese Kusszene hingelegt hatten. Am liebsten würde er jetzt sehen, wie auch die beiden sich zum Klops machen mussten. Am besten noch einen Zacken schärfer als sie eben. Ja, das würde er ihnen gönnen und ein Blick zu dem anderen Gitarristen verriet ihm, dass dieser genauso darüber zu denken schien. Das wäre doch gelacht, wenn denen nicht auch so ein nettes kleines Abenteuer bevorstehen würde.

Und sie sollten nicht enttäuscht werden. Ganz und gar nicht.

Zu ihrer Zufriedenheit änderte sich an dem Set nicht viel. Es wurden nur ein paar Accessoires ausgetauscht und noch ein paar Plüschtiere durch andere ersetzt. Das

Bett hatten die Staffs gar nicht erst angerührt. Es blieb genau so, wie Uruha und Aoi es verlassen hatten. Ganz deuten konnten sie es nicht, aber als dann Ruki und Reita noch mal in die Garderobe gerufen wurden, grinsten sich die beiden an und tauschten vielsagende Blicke aus. Hoffentlich würde jetzt der perfekte Rachezug gegen die beiden anlaufen. Denn sie hatten zwar die Kusszene gehabt, aber so wirklich schlecht war diese auch gar nicht gewesen.

Aoi rutschte näher an seinen besten Freund ran und lehnte den Kopf gegen dessen Schulter. Das hatten sie schon lange nicht mehr gemacht, aber irgendwie fehlte ihm das schon. Uruha war sonst wirklich kuschelbedürftig, auch wenn er es in der Öffentlichkeit eigentlich nie zeigte. Nach außen hin war er immer die Diva und der Lead-Gitarrist von The GazzettE. Aber wenn sie untereinander waren, nur sie beide, dann war er wie ein verschmuster Tiger und kuschelte unglaublich gern mit ihm. Und zu seiner Schande musste er gestehen, dass es ihn nicht einmal störte. Und jetzt, wo er verliebt war, schien Uruha sich davor zu drücken. Aber jetzt nutzte er mal die Chance dazu.

„Ruha?“, fragte er und schaute ihn aus treudoofen Augen an. Ein liebevolles Lächeln lag auf seinen Lippen. Eines, das Uruha schon von ihm kannte.

„Hm...“, kam es von dem Jüngeren und dieser schaute ihn ebenso an. „Ich glaube, wir denken gerade dasselbe oder?“, grinste dieser und der Schwarzhaarige nickte. Beide kicherten und wussten mal wieder genau, was der andere dachte. Irgendwie war das auch ab und an gespenstisch, aber dieses Mal wollten sie beide das Gleiche. Ruki und Reita sollten für dieses dämliche Gelächter bezahlen. Und wenn, dann aber auch richtig. Am besten mit Pauken und Trompeten. Das gönnten sie ihnen.

Und sie sollten wirklich nicht enttäuscht werden, denn Ruki und Reita betraten den Raum.

Und es folgte kein Gelächter. Zumindest nicht von ihnen selbst. Nein. Sie beide schwiegen und warfen finstere Blicke durch die Gegend. Jeder, der diesen erwiderte, wäre sicher gestorben, wenn das möglich gewesen wäre. Nur gut, dass das nicht möglich war, denn sonst wären wirklich alle in diesem Raum und am Set gestorben.

Uruha und Aoi warfen sich verheißungsvolle Blicke zu, musterten dann wieder die beiden und schafften es noch nicht einmal, sich zusammenzureißen. Sie waren verdammt sexy rübergekommen, in dem was sie getragen hatten und die Photos sahen wirklich alle fantastisch aus. Man hatte fast schon eine Art knistern sehen können, wenn sie nicht beste Freunde gewesen wären.

Aber das hier war wirklich die Krönung schlechthin.

Mürrisch setzten sich Reita und sein kleiner ‚Gespieler‘ auf das Bett und schauten noch immer so verdammt finster drein. Aoi lachte und konnte sich einen Kommentar zu den beiden nicht verkneifen.

„Hey, ihr Süßen. Schaut nicht so grimmig, ihr verschreckt ja die süßen kleinen Kinderchen, wenn ihr so finster dreinschaut. Das pass gar nicht zu eurem Outfit. Ihr seht doch sooooo süß aus.“, scherzte er und Uruha prustete los. Das war so typisch für Aoi. Aber die Worte haben gesessen. Aber das Beste daran war, dass er es wirklich getroffen hatte. Er wusste nicht, wie man auf die Idee kommen konnte, die

beiden Brumbären in eine solch liebe Maske zu stecken. Aber es war wirklich zum Schießen.

Wovon er sprach?

Ganz einfach.

Man beachte, dass Reita für gewöhnlich den Macho und Ruki den Schlechtwetterzweig raushängen ließen. Jetzt hatte man sie in ein Häschen- und Pandakostüm gesteckt. Reita war das Häschen mit Gesichtstanga und Ruki der Panda mit den herausschauenden Löckchen. Sie sahen wirklich herzallerliebste aus die beiden. Aber es war sicher keine so gute Idee, die beiden darauf anzusprechen, dass sie süß aussehen würden. Jeder, der das auch nur in Erwägung ziehen würde, wäre sicher danach einen Kopf kürzer gemacht worden. Und dann war nicht mehr Ruki der Zwerg.

Aber es war durchaus amüsant, dass sie ihre Rache bekommen hatte, ohne dass sie etwas dafür hatten tun müssen. Allerdings beschäftigte Aoi jetzt eine Sache. Ihm stand noch ein Shooting mit Kai bevor. Was würde das denn dann werden? Innerlich stellte er sich schon auf das Schlimmste ein. Wer wusste denn schon, was kommen würde. Aber irgendwie hoffte er, dass es nicht ganz so schlimm werden würde wie das, was sich da gerade vor seinen Augen abspielte.

Ruki und der blonde Bassist hockten nun auf dem Bett und sollten sich aneinander kuscheln. Also doch eine Kinderzeitung, dachte Aoi so.

Aber die beiden schienen dem Fotografen nicht das zu geben, was er gerne sehen wollte.

„Jungs! Nun lächelt doch wenigstens mal. Das hier ist doch keine Trauerveranstaltung. Also zeigt mal eure hübschen Beißerchen.“ Aoi hatte echt Probleme sich am Riemen zu reißen. Das war aber auch einfach genial. Als dann aber beide – Reita und Ruki – ein so dermaßen gespielter Grinsen an den Tag legten, konnte er nicht mehr und lachte lauthals los. Er musste aufpassen, dass er nicht noch von dem Sofa fiel, auf dem er mit Uruha Platz genommen hatte. Nur gut, dass dieser ihn festhielt, obwohl er selbst aus vollem Herzen lachen musste.

Nur gut, dass Kai ihnen nicht gleich die Hölle wegen so etwas heiß machen würde, denn sein Schmunzeln verriet, dass auch er das recht amüsant fand. Und das war es ohne Zweifel.

Doch es schien auch ihn zu stören, dass die beiden sich sichtlich wenig Mühe gaben, den Anforderungen des Fotografen gerecht zu werden. Die beiden Gitarristen lauschten den Worten Kais, der mit kräftiger Stimme in Richtung der beiden Models rief. „Reißt euch mal am Schlüpfer, ihr Zwei, sonst sitzen wir morgen noch hier!“, warf er den beiden an den Kopf und erntete dafür nur ein ziemlich unheimliches Grummeln. Doch im nächsten Moment erhob Reita das Wort.

„Glaubst du ich würde unter diesem mobilen Saunafetzen noch nen Schlüpfer tragen?! Da haste dich aber geschnitten! Is so schon sauheiß hier drunter. Also sag mir nicht, das ich mich am Schlüpfer reißen soll, wenn ich nicht mal einen an habe, Herr Uke!“

Erst herrschte Stille.

Tiefe Stille und nur ein einziger Laut war zu hören. Nur einer...

Es war ein dumpfer Aufprall. Und alle Blicke richteten sich dann auf ihn. Sofort rieb er sich den Hintern und verzog schmerzhaft das Gesicht. „Itai...“, murmelte er und versuchte, sich wieder aufzurappeln. Uruha half ihm, in dem er ihm die Hand anbot und ihn wieder auf das Sofa zog.

Verlegen kratzte er sich am Hinterkopf. „Gomen, aber...“, er grinste breit und deutete auf Reita und Ruki. „Hast du da wirklich keine Unterwäsche drunter?“, fragte er nun an den Bassisten gewandt. Dieser zog genervt eine Augenbraue nach oben und musterte Aoi abwertend.

„Ich habe nicht gesagt, dass ich keine Unterwäsche trage. Ich habe lediglich erwähnt, dass ich ganz sicher keinen hässlichen Liebestöter trage. Von mehr hab ich nicht gesprochen.“

„Und was ist mit dem Lappen, den du im Gesicht trägst?“

Das war eindeutig nicht er gewesen und auch nicht Uruha. Von Kai würde so ein Ausspruch gar nicht erst kommen. Da blieb nur einer und das Gesicht des Blondens drehte sich auch sogleich in diese Richtung. Wieder herrschte Stille.

Betretenes Schweigen, denn das war unter der Gürtellinie und jeder wusste, dass Reita darauf absolut allergisch reagierte.

Still und heimlich betete Aoi gerade für den kleinen Sänger, dass er den nächsten Morgen noch erleben würde. Sie brauchten ihn doch noch. Er war ihr Frontmann und da machte er sich wirklich gut, auch wenn er kein Wort Englisch reden konnte. Okay, reden schon, aber man verstand ihn einfach nicht. Da lief das also auf das Gleiche hinaus. Vielleicht sollten sie sich jetzt schon Gedanken darum machen, einen neuen Sänger zu finden. Reitas Blick jedenfalls sagte alles und Ruki würde morgen vielleicht wirklich nicht mehr unter ihnen weilen.

Ruki schenkte Reita ein Grinsen. „Gomen ne, aber ich find schon, dass der Stofffetzen in deinem Gesicht ein Liebestöter is. Sicherlich mufft das Ding schon und abnehmen tust du es ja noch nicht mal unter der Dusche. Also is es definitiv nicht das, was man unter anregend verbuchen würde.“, schmunzelte er und legte den Kopf leicht schief, als er den Älteren neben sich ansah. Scheinbar wusste er nicht, dass er sich gerade um Kopf und Kragen redete, aber bei Ruki wusste man eh nie, was in seinem Kopf so vorging. Der einzige, der mit ihm locker mithalten konnte und ihn sogar in chaotischen Gedankengängen übertraf, war Uruha und der wusste, dass er mit dem Bassisten so nicht reden konnte. Uruha schien nämlich etwas an seinem Leben zu liegen.

„JUNGS!“, kam es nun lautstark von Kai. Und Aoi war sich sicher, dass das Rukis Rettung gewesen war. Reitas Blick sprach Bände und der Macho hätte dem Kleinen sicher gleich den Hals umgedreht.

Wäre aber sicher ein lustiger Anblick gewesen. Ruki, der Panda, wurde von Reita dem Häschen erwürgt. Makabere Vorstellung, aber immerhin war das möglich gewesen. Den beiden konnte man alles zutrauen.

„Jetzt ist genug. Ich habe keine Lust wegen so einem Blödsinn, den ganzen Tag zu verschwenden. Aoi und Uruha haben ihre Sache auch gemeistert und nun reißt euch zusammen. Noch ein Protest und ich kneble euch, so dass ihr keine andere Wahl mehr habt. Und jetzt ab!“ Hau, der Häuptling hatte gesprochen.

Die beiden Angesprochenen gehorchten dann sogar und ließen sich – eher unfreiwillig – in allen möglichen Posen ablichten.

Ruki auf Reita. Reita auf Ruki. Beide beim in die Hände klatschen. Beim Plüschtierweitwurf. Mit Flöte und Trompete in der Hand. Wie sie ihre Nasen aneinander rieben. Und sogar mit gespreizten Beinen, unter denen sie durchschauten, um in die Kamera zu grinsen. Es war schon ein krönender Abschluss gewesen. Nur schade, dass die beiden nicht auch noch so eine heiße Szene hinlegen mussten, wie Aoi und Uruha. Ja, das bedauerte Uruha, denn er wollte schon ganz gerne sehen, wie gelassen die beiden auf so etwas reagiert hätten.

Leider blieb dieser Wunsch unerfüllt.

Jetzt war Aoi wieder dran und er hatte mächtigen Hosenbammel. Konnte Kai nicht einen der anderen nehmen? Musste es gerade er sein? Er würde sich doch sicher wieder zum Klops vom Feinsten machen. Warum war Kami sama aber auch immer so gemein zu ihm? Er wollte das doch gar nicht. Hatte es nicht schon gereicht, dass er Uruha hatte küssen müssen? Okay, müssen vielleicht nicht unbedingt, aber Uruha schien die Situation ja auch noch schamlos ausgenutzt zu haben. Ändern konnte er daran jetzt eh nichts mehr. Was passiert war, war eben passiert.

„Aoi?“ Er spürte eine warme Hand auf seiner Schulter und schaute sofort auf eben diese. Dann direkt in das Gesicht desjenigen, dem diese Hand gehörte. Und es war kein Geringerer als Kai. Dieser lächelte ihn an und irgendwie musste er es automatisch erwidern.

„na komm, lass uns einfach mal sehen, was für einen Blödsinn die sich für uns ausgedacht haben. Ich bin echt gespannt. Hoffentlich toppen wir nicht noch Ruki und Reita mit ihren Plüschtieroutfits. Wobei...“ Er lachte ausgelassen. „Noch schlimmer als diese Bilder kann es nicht werden.“ Ja, Kai hatte sie schon gesehen.

Sie hatten ihn geschockt. Aber in zweierlei Hinsicht. Die Kuschtierparade von den beiden Blondschöpfen war eher ein Lacher gewesen und es hatte ihn überrascht, wie süß die beiden doch aussehen konnten. Schöner wäre es gewesen, wenn man die beiden noch in Tütüs gesteckt hätte und Ballerina-like über das Bett hätte hüpfen lassen. Aber das wäre sicher gemein gewesen. Viel zu gemein. Da war das Häschen und der Panda ja noch nett gewesen. Sollten sich die Zwei wirklich glücklich mit schätzen. Er hätte ihnen noch ganz andere Sachen zumuten wollen.

Allerdings war er verdammt stutzig geworden, als er die Bilder der beiden ersten ‚Opfer‘ gesehen hatte. DAS war definitiv nicht normal, was das anging. Uruha schien Aoi ja regelrecht auffressen zu wollen. Da musste er Uruha unbedingt eine Lektion erteilen. Der Kerl sollte nicht denken, dass er machen konnte, was er wollte. Auch wenn er mit Aoi nur zum Schein zusammen war, gab das Uruha noch lange nicht das Recht, ihn um Erlaubnis zu bitten und das dann auch noch schamlos auszunutzen. Nein, das würde er sich definitiv nicht gefallen lassen. Er hatte ja schon einiges über sich ergehen lassen, aber er würde sich hüten, Aoi so leicht aufzugeben. Den Plan hatte er mit ihm ausgeheckt, weil er ihm helfen wollte. Und wenn er sich etwas vornahm, dann auch richtig.

Aber wie sollte er Uruha nun davon abbringen?

Vor allem, wie sollte er ihn in die Schranken weisen?

Ging das bei Uruha überhaupt?

Wenn ja... wie?

Und da kam ihm die Idee. Und das musste einfach klappen. Eine andere Möglichkeit gab es doch gar nicht. Warum war er da nicht gleich drauf gekommen? Das war doch so offensichtlich?

Aber vielleicht dachte er nur mal wieder zu kompliziert. Viel zu kompliziert. Jetzt würde er aber mal zeigen, dass auch er ein kleines Schlitzohr war und er in mancherlei Hinsicht auch mit dem hirnerbrannten Gedanken Uruhas mithalten konnte. Nun würde es auch kein Zurück mehr geben. Jetzt war Aoi geliefert. Sein letztes Stündlein und vor allem Uruhas letztes Stündlein hatte geschlagen.

Kais Gesicht zierte ein breites schelmische Grinsen, als er Aois Hand ergriff und ihn mit sich nahm.

Ende! *muhahahaha*

Ja ja, ich weiß, ich bin gemein. Aber Rei und Ruki haben doch irgendwie auch mal ein bisschen Aufmerksamkeit verdient oder?

Dabei war ich zu Rei noch nett. Ich wollte ihn nämlich erst in ein Prinzessinnenkleidchen stecken und Ruki als Schoßhündchen. Da haben die Zwei echt Schwein gehabt, oder?

So, das wär´s dann, denn ich hab bald Feierabend. *freu*

Bis zum nächsten Chapter.

wink

Eure Mika

PS: Rechtschreibfehler freuen sich über ein warmes Zuhause XD